

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.048.402

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)636/J-NR/2020

Wien, 20.03.2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Cornelia Ecker, Kolleginnen und Kollegen haben am 22.01.2020 unter der Nr. **636/J** an die Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Bericht über dubiose Agrarförderungen“ gerichtet.

Mit Inkrafttreten der BMG-Novelle 2020, BGBl. I, Nr. 8/2020 fällt die Beantwortung dieser Anfrage in den Vollziehungsbereich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- Welche Vorschläge haben Sie eingebracht bzw. werden Sie bei den anstehenden Verhandlungen zur nächsten Periode der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU einbringen, damit der Missbrauch von EU-Geldern, die ja auch aus österreichischen Steuergeldern stammen, in diesem Bereich und in der durch die Medien aufgezeigten Art und Weise ausgeschlossen werden kann?
- Werden Sie dieses Thema, ausgehend von dem Artikel der New York Times und der Tiroler Tageszeitung, bei der nächsten Tagung des Rates Landwirtschaft und Fischerei

ansprechen bzw. dazu einen eigenen Tagesordnungspunkt oder eine Behandlung unter AOB verlangen?

- a. Falls nein, weshalb nicht?
 - b. Falls ja, werden Sie auch eine Nachforschung und Sonderprüfung der genannten Länder fordern?
- Wurden Sie oder Ihr Ressort von der Kommission über die auf Grund der Vorwürfe eingeleiteten Schritte informiert und bis wann werden hier Erkenntnisse vorliegen?

Es wird auf die Beantwortung der gleichlautenden Fragen 1 bis 3 der parlamentarischen Anfrage 188/J betreffend „Bericht über dubiose Agrarförderungen“ vom 26. November 2019 verwiesen.

Ergänzend ist anzumerken, dass zwischenzeitig die Europäische Kommission zusätzliche Leitlinien erarbeitet, um die Mitgliedstaaten in deren Bemühen gegen Fördermissbrauch zu unterstützen. Die österreichischen Stellen werden sich an den dabei erfolgenden Arbeiten zur Reduktion des Korruptionsrisikos aktiv beteiligen.

Elisabeth Köstinger

